

K O N Z E R T
SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

20. April 1974

Dirigent: Klaus Cornell
Solisten: Charles Jann, Klavier
Martin S. Weber, Cello

P R O G R A M M N O T I Z E N

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK (1714-1787): Ballettsuite

Eine Folge von Orchesterstücken tänzerischen Charakters aus den Opern "Iphigenie in Aulis", "Orpheus", "Armida" und "Echo und Narziss", zusammengestellt und teilweise neu-instrumentiert von dem berühmten Wagner-Dirigenten Felix Mottl (1856-1911).

ROBERT SCHUMANN (1810-1858): Konzertstück in G-Dur für Klavier und Orchester, op. 92

Dieses selten in unseren Konzertsälen zu hörende Werk, komponiert 1849, trug ursprünglich den Titel "Introduktion und Allegro appassionato für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters". Schumann hat es speziell für seine Gattin Clara geschrieben, die es ein Jahr später (1850) in Leipzig zur Uraufführung brachte.

KLAUS CORNELL (*1932): Chant de Réclère

Réclère heisst eine abgeschiedene Landschaft in der Haute Ajoie. Unter den Waldhügeln erstrecken sich riesige Tropfsteinhöhlen. Das Erlebnis dieser Höhlen, der Kontrast von bukolischer Landschaft und bizarrer Unterwelt, die Abwärtsspirale des Pfades ins Abenteuer der Tiefe haben das Werk inspiriert.

"Chant de Réclère", 1973 für das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester und seinen Solocellisten Martin Simon Weber geschrieben, wurde im Sommer desselben Jahres in Wien uraufgeführt.

NIKOLAI RIMSKY-KORSSAKOFF (1844-1908): Sinfonie Nr. 1 in e-Moll (Fragment)

Rimsky-Korssakoffs sinfonischer Erstling gilt als erste russische Sinfonie. Sie entstand hauptsächlich 1865. Der junge Komponist diente damals noch als Offizier in der russischen Marine; von einer Weltumsegelung brachte er die Skizzen der Sinfonie heim.

Das vorliegende Fragment des ersten Satzes entstammt der Neufassung von 1884.
